

# **Schalltechnische Untersuchung zur 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 13 der Stadt Wilster (Projekt-Nr. 05088)**



Beratendes Ingenieurbüro  
für Akustik, Luftreinhaltung  
und Immissionsschutz

Bekannt gegebene Messstelle  
nach §26, §28 BImSchG  
(Geräuschmessungen)

## **Ergänzende Stellungnahme zu den Kundenzahlen**

### **Anlass und Aufgabenstellung**

Mit der 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 13 der Stadt Wilster ist die Umgestaltung und Erweiterung des Einkaufszentrums am Steindamm geplant. In diesem Zusammenhang sollen der ehemalige Baumarkt durch andere Geschäfte ersetzt und auf der ehemaligen Lagerfläche etwa 108 zusätzliche PKW-Stellplätze geschaffen werden.

Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens wurde hierzu eine schalltechnische Untersuchung erstellt (LAIRM CONSULT GmbH, 22. September 2005). Dabei beschränkten sich die Untersuchungen auf die Erweiterungsfläche und die neuen Stellplätze. Für das vorhandene Einkaufszentrum (inklusive Baumarkt) wurden die Ergebnisse der vorhergehenden Untersuchung für die 2. Änderung des B-Plans Nr. 13 (Masuch + Olbrisch GmbH, 29. Januar 2001) berücksichtigt.

In der vorliegenden Stellungnahme wird ergänzend geprüft, ob sich durch Verwendung der PKW-Bewegungshäufigkeiten aus der Parkplatzlärmstudie Unterschiede gegenüber den Ansätzen aus der schalltechnischen Untersuchung ergeben.

### **Bisherige Kundenzahlen**

In der Untersuchung aus 2001 wurden die PKW-Kunden auf Grundlage von Angaben der Betreiber für einen mittleren Spitzentag gemäß TA Lärm abgeschätzt. Demnach ergaben sich etwa 1.150 Kunden-PKW pro Tag. Unter Berücksichtigung der damals aktuellen Fassung der Parkplatzlärmstudie (3. Auflage) berechneten sich etwa 1.300 PKW pro Tag. Zur sicheren Seite wurde mit dem höheren Wert gerechnet (1.300 PKW bzw. 2.600 Fahrten).

Unter Berücksichtigung von etwa 200 vorhandenen Stellplätzen ergaben sich somit 6,5 komplette Wechsel pro Tag. Dieser Ansatz wurde auch für die neuen Stellplätze angesetzt, so dass in der aktuellen Untersuchung insgesamt etwa 1.400 zusätzliche PKW-Fahrten pro Tag berücksichtigt wurden. Insgesamt wurden somit 4.000 PKW-Bewegungen berücksichtigt.

### **Ansätze gemäß Parkplatzlärmstudie**

Eine andere Möglichkeit zur Abschätzung der Anzahl der PKW-Bewegungen besteht darin, die Anhaltswerte für Bewegungshäufigkeiten gemäß Tabelle 30 der aktuellen Fassung der Parkplatzlärmstudie (4. Auflage, 2003) zugrunde zu legen. Die Ansätze basieren auf Zählungen an vorhandenen Stellplatzanlagen, wobei insbesondere für Verbrauchermärkte und Warenhäuser die Streuung teilweise erheblich ausfällt (vgl. Tabelle 6 der Parkplatzlärmstudie). Zur sicheren Seite wurden als Anhaltswerte in Tabelle 30 die Maximalwerte der Zählungen zugrunde gelegt.

Das erweiterte Einkaufszentrum besitzt eine Nettoverkaufsfläche von etwa 4.000 m<sup>2</sup>. Hinsichtlich der Zuordnung zu den Parkplatzarten ist das Einkaufszentrum einem Warenhaus vergleichbar. Die Zuordnung als kleinen Verbrauchermarkt (unter 5.000 m<sup>2</sup>) halten wir nicht für angebracht, da es sich um ein Zentrum mit verschiedenen Märkten handelt. Unter Berücksichtigung des Ansatzes für Parkplätze an Warenhäusern mit 0,64 PKW-Bewegungen pro Stunde (bezogen auf die Beurteilungszeit tags von 16 Stunden) ergeben sich für das gesamte erweiterte Einkaufszentrum insgesamt 4.096 PKW-Bewegungen pro Tag. Bezogen auf die gesamte Stellplatzzahl von 308 Stellplätzen entspricht dies etwa 6,6 Wechseln pro Tag.

Im Vergleich zu den in der schalltechnischen Untersuchung verwendeten Ansätzen von 4.000 Bewegungen liegen die Ansätze gemäß Parkplatzlärmstudie um 2,4 % höher. Dem entspricht eine Zunahme der Emissionspegel um 0,1 dB(A). Pegeldifferenzen von 0,1 dB(A) liegen im Bereich der Rechen- und Rundungsgenauigkeit und sind weit unterhalb der Wahrnehmbarkeitsschwelle von 1 dB(A). Insgesamt sind diese Unterschiede daher nicht beurteilungsrelevant.

Abschließend ist festzuhalten, dass die Ansätze aus der schalltechnischen Untersuchung vom 22. September 2005 mit den Ansätzen der Parkplatzlärmstudie vereinbar sind.

Hammor, den 20. Dezember 2005



(Dr. Burandt)